

1. Juli 2010 Erlass der Regierung über die pädagogische Fortbildung für Betriebsleiter und Ausbilder des Instituts für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen
[BS 10.09.10]

Artikel 1 – Die Kursinhalte der pädagogischen Fortbildung für Betriebsleiter und Ausbilder des Instituts für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM) werden in der Anlage 1 des vorliegenden Erlasses festgelegt.

Art. 2 – Die Bewertung am Ende der pädagogischen Fortbildung richtet sich an die Teilnehmer, die die Kurse regelmäßig besucht haben und insgesamt nicht mehr als ein Drittel Abwesenheiten auf sich vereinen.

Art. 3 – Die Bewertung bezieht sich auf die schriftliche Vorbereitung einer betrieblichen Unterweisung (zu 50% der Gesamtpunktzahl) und auf deren mündliche Verteidigung (zu 50% der Gesamtpunktzahl). Sie gilt als bestanden, wenn in jedem der beiden vorgenannten Teile mindestens 50% der Höchstpunktzahl erreicht werden.

Art. 4 – Für die Teilnehmer, die die Bewertung nicht bestehen, organisiert das IAWM innerhalb von 4 Wochen nach Ablauf des Kurses eine zweite Sitzung.

Art. 5 – Vorliegender Erlass tritt am Tage seiner Verabschiedung in Kraft.

Art. 6 - Der für die Ausbildung zuständige Minister wird mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Anlage 1 zum Erlass der Regierung 1011/EX/VII/B/II vom 1. Juli 2010 über die pädagogische Fortbildung für Betriebsleiter und Ausbilder des Instituts für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen

KURSPROGRAMM

PÄDAGOGISCHE FORTBILDUNG DER BETRIEBSLEITER UND AUSBILDER

Die pädagogische Fortbildung beinhaltet verbindlich die folgenden Module:

1. Aufgaben und Rechtsgrundlagen der mittelständischen Ausbildung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens;
2. Entwicklungspsychologie des Auszubildenden;
3. Sozial- Führungsverhalten: Pädagogik des Ausbilders;
4. Konkrete Gestaltung von Ausbildung im Betrieb: Planen und Durchführen;
5. Ausbildung benachteiligten junger Menschen und Handhabe schwieriger Ausbildungssituationen.

Das Programm der pädagogischen Fortbildung gestaltet sich analog zum Kursteil „Pädagogik“ der Betriebsleiterausbildung.

| | Anzahl Stunden |
|---|-----------------------|
| 1. Aufgaben und Rechtsgrundlagen der mittelständischen Ausbildung in der DG | 5 |
| 1.1 Die duale Ausbildung: Lernen und Handeln an zwei Lernorten | |
| 1.2 Der Lehrvertrag: Rechte und Pflichten der Vertragsparteien | |
| 1.3 Die Rolle des Lehrlingssekretärs, des IAWM und der ZAWM | |
| 2. Entwicklungspsychologie des Auszubildenden | 9 |
| 2.1 Grundlagen der Entwicklung des Jugendlichen | |
| 2.2 Benachteiligte Personen in der Ausbildung und ihre Förderung | |
| 2.3 Soziokulturelle Lebenssituationen von Jugendlichen | |
| 3. Sozial- und Führungsverhalten: Pädagogik des Ausbilders | 9 |
| 3.1 Selbstverständnis des Ausbilders | |
| 3.2 Verschiedene Führungsstile | |
| 3.3 Soziologische Gruppen in der Ausbildung | |
| 3.4 Regeln und Methoden der Kommunikation | |
| 3.5 Potenzielle Konflikte und Konfliktbewältigung | |
| 4. Konkrete Gestaltung von Ausbildung im Betrieb: Planen und Durchführen | 9 |
| 4.1 Planen der Ausbildung | |
| 4.2 Durchführen der Ausbildung | |
| 4.3 Nachvollziehbarkeit: der Ausbildungsnachweis als Hilfsmittel | |
| 5. Ausbildung benachteiligter junger Menschen | 2 |
| 5.1 Möglichkeiten der Benachteiligtenförderung in der Lehre und andere Ausbildungsmöglichkeiten | |
| 5.2 Handhabung schwieriger Ausbildungssituationen | |
| 6. Betriebliche Unterweisung | 2 |
| 6.1 Erläuterung der schriftlichen Vorbereitung (Aufgabestellung) | |
| 6.2 Umsetzung bzw. Verteidigung der Unterweisung | |
| Summe: | 36 |